

**Köln.** Die Tendenz an den Ölmärkten war zum Teil sehr fest, auch die Nachfrage etwas besser, doch kaufen die Konsumenten immer noch nur ihren dringendsten Bedarf. Der Verdienst aus der Verarbeitung von Ölfrüchten ist ganz minimal, zum Teil wird mit Verlust gearbeitet, und es ist wenig Aussicht, daß die momentane Überproduktion durch Steigerung des Konsums bald behoben wird.

**Leinöl** wurde von den Fabrikanten gegen Schluß der Woche höher notiert, weil sich die Nachfrage für nahe Ware etwas belebt hatte, und die Verkäufer von Leinsaaten gleichfalls höhere Preise verlangten. Öl für technische Zwecke notierte schließlich 48,50 M per 100 kg exklusive Barrels ab Fabrik, während Speiseleinöl mit 52 M gehandelt worden ist. Leinölfirnis notierte aus erster Hand etwa 50—51 M, je nach dem Termin exklusive Barrels ab Fabrik. Weitere Erhöhungen der Leinölpreise gelten als wahrscheinlich.

Sehr flau war die Stimmung am Rübelmarkt auch während der vergangenen Woche. Das Geschäft liegt voll darnieder. Die Notierungen der Fabrikanten beliefen sich am Schlusse der Woche auf 58—58,50 M inklusive Barrels ab Fabrik. Der Preis ist also seit einem halben Jahre um etwa 9 M per 100 kg gefallen.

**Amerikanisches Terpentinöl** tendierte während der vergangenen Woche sehr fest und schließlich wieder etwas höher. Nahe Lieferung notierte 77,50 M mit Faß.

**Cocosöl** wurde zu Beginn der Woche höher notiert, schließlich jedoch wieder etwas reduziert. Deutsches Ceylon 70—74 M, Cochin 76—77 M per 100 kg je nach Anforderung.

**Harz** war im allgemeinen ruhig. Amerikanisches notierte zwischen 15—30 M je nach Qualität.

**Wachs** tendierte ziemlich stetig.

**Talg** im allgemeinen ruhig aber stetig.

—m. [K. 1393.]

**Neugründungen.** Brandenburgische Carbid- und Elektrizitätswerke A.-G., Berlin, Carbid- und andere elektrochemische und elektrothermische Fabriken, elektrische Werke usw. 3,5 Mill. Mark (davon 2 Mill. Mark Vermögen des Brandenburgischen Carbidwerks G. m. b. H., Berlin); Morgenländische Drogen-Import-G. m. b. H., Berlin, 60 000 M; Erdölwerke Johanna G. m. b. H., 20 000 M; Nitrogen, G. m. b. H., Berlin, 500 000 M; Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm, Görlitz, 1 Mill. Mark (Grube Gießmannsdorf); Deutsche Tonholzwerke, G. m. b. H., Berlin, 95 000 M; Polar, Zündwaren- u. Beleuchtungsindustrie, G. m. b. H., Ahaus, 150 000 M; Rheinische Harzproduktenfabrik, Klara Straßburger, Rheinbreitbach; Oehme & Beyer, Zschopau, Glühlichtkörper; Borlerham, Fabrik chemisch-pharmazeutisch-hygienischer Spezialitäten, G. m. b. H., Hamburg, 25 000 M.

**Erloschen.** Gummiwerke Fulda, G. m. b. H.; Süddeutsche Öl- und Fettwarenfabrik vorm. Ed. Zacher, Mannheim; Rheinische Glühlampenfabrik, G. m. b. H., Düsseldorf; Kommanditges. Lederleim & Klauenfettfabrik Cuypers, Stalling & Co., Elsterwerda.

**Kapitalserhöhungen.** Deutsche Lecithinwerke, G. m. b. H., Köln, 270 000 (180 000) M, davon 30 000 M in Gestalt des D. R. P. 200 253. *Sf.*

## Dividenden:

	1908 %	1907 %
Berg- und Metallbank A.-G., Frankfurt a. M. . . . .	6	6
Lüneburger Wachsbleiche J. Boerstling Tafel-, Salinen- und Spiegelglasfabriken, Fürth . . . . .	7	6
v. Poncet Glashüttenwerke, A.-G., in Friedrichshain (N.-L.) . . . . .	8	10
Geisweiler Eisenwerke, Vorz.-A. . . . .	6	12
St.-A. . . . .	4	10

## Tagesrundschau.

**Turin.** Die hiesige Handelskammer erläßt aus Anlaß der Intern. Industrie- und Gewerbeausstellung Turin 1911 ein Preis-ausschreiben für „diejenige Erfindung oder Entdeckung, die in irgend welcher Weise oder irgend welcher Hinsicht der praktischen Volkswirtschaft zum Nutzen gereicht.“ Der ausgeschriebene Preis von 50 000 Lire kann nicht unter mehrere Bewerber verteilt werden. Die Bedingungen für den Preiswettbewerb können an der Geschäftsstelle der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ (Berlin W., 9, Linkstr. 25) eingesehen werden. *dn.*

**Mülheim-Ruhr.** Auf der Friedrich-Wilhelmshütte ereignete sich am 20. d. M. in der Kokerei-Abteilung ein Unglücksfall, indem eine Zentrifuge (mit 800 Umdrehungen) auf bisher nicht aufgeklärte Weise explodierte. Hierbei wurde ein Laboratoriumsgehilfe getötet, ein Arbeiter schwer und ein anderer leicht verletzt. *Wth.*

**Halle.** In der chemischen Fabrik der A.-G. Verein chemischer Fabriken Aue bei Zeitz verursachte ein Brand durch Vernichtung der Darre einen Schaden von annähernd 0,5 Million Mark. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt. *ar.*

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Das physikalisch chemische Laboratorium der Nobelstiftung der Vetenskaps-Akademie wurde am 18./8. in Stockholm eingeweiht. Der Leiter des Instituts Prof. Dr. Arrhenius konnte gleichzeitig die Feier des 25jährigen Jubiläums seiner Dissertationstheorie begehen. Die Zeitschrift für physikalische Chemie wurde ihm in einem Festband mit fast 90 Beiträgen seiner Freunde und Schüler aus allen Ländern überreicht.

Prof. Emil Fischer erhielt die Balnymedaille, die alle zwei Jahre von dem Kgl. Kollegium der Ärzte in London an denjenigen verliehen wird, der am meisten die Physiologie gefördert hat.

K. K. Hofrat Prof. Dr. J. Stoklasa, Prag, wurde von der serbischen Regierung beauftragt, eine landwirtschaftliche Fakultät an der Belgrader Universität zu gründen und zu organisieren.

Prof. Dr. Meisenheimer wurde zum etatsmäßigen Prof. der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin als Nachfolger E. Buehners ernannt. Für die Stelle als Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut der Universität Breslau, wohin M. berufen war, ist nunmehr Privatdozent Prof. Dr. J. von Braun-Göttingen in Aussicht genommen.